

B e r i c h t

b e t r . d e n ö s t e r r . -
l i e c h t e n s t . P o s t -
v e r t r a g .

a

E U E R D U R C H L A U C H T !

Die im k. k. Handelsministeri-
um gepflogenen Verhandlungen be-
treffend Abschluss eines öster-
reichisch-liechtensteinischen
Postvertrages haben das Ergebnis
gehabt, dass schliesslich auch in
der Markenfrage von den österrei-
chischen Unterhändlern nach län-
gerem Zögern ein Zugeständnis ge-
macht wurde, indem die Ausgabe
liechtensteinischer Postwertzei-
chen von 5, 10 und 25 h (als der
gangbarsten Sorten) zugegeben wur-
de.

Der in dieser Sache erzielte
Erfolg ist allerdings nur beschei-
den und bleibt hinter dem, was
gefordert und erwartet wurde, be-
trächtlich zurück, indessen war
vorläufig mehr nicht zu erreichen
so dass gegenwärtig wohl nichts
übrig bleibt, als sich mit dem

./.

österreichischen Anbote zu begnügen.

Was die Ausführung der Postwertzeichen betrifft, so wird dieselbe durch die k. k. Staatsdruckerei erfolgen.

Die Farben für die erwähnten Markenkategorien sind international festgesetzt, die liechtensteinischen Marken haben daher jene Farbe zu erhalten, welche die korrespondierenden österreichischen Marken besitzen, also 5 h grün, 10 h rot, 25 h blau.

Für das Markenbild **E u e r e r** **D u r c h l a u c h t** käme nach meiner unmassgeblichen Ansicht etwa jenes Kopfbild in Betracht welches sich auf der Jubiläums-Erinnerungsmedaille und auf den von der Gesellschaft für Münzen und Medaillenkunde jüngst zu Ehren **E u e r e r** **D u r c h l a u c h t** herausgegebenen Medaillen befindet; eventuell könnte auch ein ganzes Fürstenbild im Ornate des Vliessordens gewählt werden; ob für alle 3 Markenkategorien das nämliche

Bild bestimmt werden soll oder ob etwa für die 5 und 10 h Marken ein Kopfbild für die 25 h Marken ein ganzes Bild gewählt werden soll, hängt lediglich von dem Gut-^{finden} E u e r e r D u r c h l a u c h t a b ; was Umschrift, Grössenverhältnis und dgl. anbelangt, so dürfte es angezeigt erscheinen, die Staatsdruckerei vorerst zur Vorlage einiger Muster zu veranlassen, welche E u e r e r D u r c h l a u c h t zur Auswahl und Bekanntgabe allfälliger weiterer Wünsche zu unterbreiten wären.

Falls die mit der Staatsdruckerei zu treffenden Abmachungen bezüglich Herstellung der liechtensteinischen Marken nicht unmittelbar durch das Handelsministerium gepflogen würden, könnte es unter Umständen notwendig werden, hiezu einen fachmännisch einigermaßen vertrauten Funktionär der fürstlichen Hofkanzlei zu beauftragen; nach den Erfahrungen, die ich seinerzeit persönlich bei Herstellung der liechtensteinischen Stempelmar-

Fo-Hayn
 3-65
 1403 Jg. 1911.

ken durch die Staatsdruckerei gewonnen habe, wickeln sich aber diese Angelegenheiten, wenn einmal über die Ausstattung der Marken entschieden ist, höchst einfach ab und werden alle Weiterungen entfallen, weil die Ablieferung der hergestellten Postmarken nicht an die fürstliche Regierung sondern an die österreichische Postverwaltung erfolgt.

Die von E u e r e r D u r c h l a u c h t bezüglich des Markenbildes getroffenen Entscheidungen wären sohin dem k. k. Handelsministerium eventuell auch direkt der k. k. Staatsdruckerei bekanntzugeben.

V a d u z , 26. Juni 1911.

E u e r e r D u r c h l a u c h